

Erläuterung zu den nicht umgesetzten Maßnahmen

Im Rahmen der drei Sitzungen des Runden Tisches zum Verkehrsversuch Schulcampus am 28.04.2023, 08.09.2023 und 19.01.2024 wurden zahlreiche Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Maßnahmen diskutiert. Alle Vorschläge wurden dokumentiert und durch die Stadtverwaltung geprüft. Nach Prüfung wurden einige der Vorschläge nicht umgesetzt. Diese werden in der untenstehenden Tabelle mit Begründung (Stand März 2024) aufgeführt.

Marsiliusstraße 2050937 Köln
t 0221 - 1 39 61 76
f 0221 - 1 39 61 77

post@stottrop-stadtplanung.de
www.stottrop-stadtplanung.de

Nicht bzw. nur teilweise umgesetzte Vorschläge	Begründung / Prüfergebnis
Vorschläge zum Bereich der Königstraße	
In der Königstraße sollen Poller aufgestellt werden, um den Durchgangsverkehr zu verhindern	Das Abpollern der Königstraße hätte erhebliche Auswirkungen auf die Anwohner der Kegelswies/ Keplerstraße und Gartenstraße. Es bestehen daher derzeit keine Absichten, von dieser Maßnahme Gebrauch zu machen.
In der Königstraße sollen verstärkt Kontrollen durch die Polizei durchgeführt werden	<p>Grundsätzlich liegt bei der Verkehrsüberwachung der strategische Schwerpunkt auf der Kontrolle der Hauptverkehrsunfallursachen (Geschwindigkeitsüberschreitung, Drogenmissbrauch etc.). Maßnahmen der Verkehrsüberwachung werden daher konzentriert an Gefahren- und Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet nach Prüfung und Auswertung durch die Fachdienststelle durchgeführt. Die bislang durchgeführten Messungen in der Königstraße haben allerdings keine gefährdungsrelevanten Geschwindigkeitsüberschreitungen ergeben. Bislang sind keine Unfälle oder Gefährdungen in der Königstraße aktenkundig.</p> <p>Dennoch führt die Polizei bei freien Kapazitäten Kontrollen in der Königstraße durch. Im Rahmen der letzten Kontrollen wurden jedoch keine Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Gefährdungen von Radfahrenden beobachtet.</p> <p>Grundsätzlich kann verkehrsordnungswidriges Fehlverhalten auch von Anwohnern fotografiert und zur Anzeige gebracht werden kann. Die Eingaben werden von Polizei und Bußgeldstelle geprüft und bearbeitet.</p>
In der Königstraße soll eine Geschwindigkeitsanzeigetafel aufgestellt werden.	Die Anzeigetafeln sind in der gesamten Stadt im Einsatz und werden wegen des Gewöhnungseffektes häufig versetzt. Eine dauerhafte Installation in der Königstraße erscheint daher nicht sinnvoll.
In der Königstraße soll ein "stummer Polizist" aufgestellt werden, um auf die Verkehrsschilder hinzuweisen.	Da diese Maßnahme zur Verkehrsberuhigung häufig zum Ziel von Vandalismusattacken wird und stark vom Verkehr ablenken kann, wurde vom Aufstellen eines „stummen Polizists“ abgesehen.
Aufstellen eines Drängelgitters am Fuß- und Radweg an der Turnhalle	Ein Drängelgitter ist insbesondere wegen der notwendigen Erschließung der vorhandenen Garagen schwer umsetzbar und wird zudem vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) kritisiert, da es eine Gefahrenstelle für Fahrradfahrer darstellt.

Vorschläge zum Bereich der Fritz-Jacobi-Straße / Lehrerparkplatz	
Aufgrund der mangelhaften Verfügbarkeit von freien Parkplätzen auf dem Lehrerparkplatz wird die Installation einer Schrankenanlage vorgeschlagen	Weder die Stadt Hennef als Schulträger noch die Schulen selbst haben die finanziellen Mittel, um eine Schrankenanlage zu installieren. Grundsätzlich sind auf dem Lehrerparkplatz keine Kontrollen durch das Ordnungsamt möglich, da es sich dabei um ein Privatgrundstück der Schule handelt. Grundsätzlich sind die Schulen selbst berechtigt, die Ein- und Ausfahrt selbst zu kontrollieren, Parkverstöße zu fotografieren und zur Anzeige zu bringen.
Da das Kinderturnen und Familienturnen früher beginnt, soll der Lehrerparkplatz schon vor 16 Uhr für die Mitglieder des HTV freigegeben werden	Eine Freigabe des Lehrerparkplatzes ab 15 Uhr hätte zur Folge, dass Elterntaxen den Parkplatz zum Abholen der Kinder nutzen dürften, was jedoch nicht gewünscht ist. Grundsätzlich wird auf die vielfältigen und miteinander konkurrierenden Nutzungsansprüche auf dem Lehrerparkplatz hingewiesen.
Auf dem Lehrerparkplatz sollen bestimmte Stellplätze farblich markiert werden, die bereits ab 15 Uhr durch HTV-Mitglieder genutzt werden dürfen.	Da es sich um ein Privatgrundstück der Schule handelt, muss diese Maßnahme zwischen Schulen, Verein, Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft abgestimmt und im Sinne des Hausrechts organisiert werden.
Die Schranke soll nur während des Schulbetriebs geschlossen werden	Zentrale Idee der Umgestaltung, die mit dem Verkehrsversuch erprobt wird, ist die dauerhafte Abbindung der Fritz-Jacobi-Straße. Damit können der Durchgangsverkehr aus dem Schulcampus herausgehalten, eine sichere Querung erreicht und vor allem auch neue Aufenthaltsflächen für die Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. Durch eine zeitliche oder saisonale Befristung würde der gewünschte Gewöhnungseffekt nicht eintreten, insbesondere da eine langfristige Umgestaltung der nun verkehrsarmen Flächen auf dem Schulcampus angedacht ist. Eine gleichbleibende Regelung hilft durch Gewöhnungseffekte zudem allen Verkehrsteilnehmern und schafft mehr Sicherheit für die Beteiligten.
Vorschläge zum Bereich der Frankfurter Straße	
Es wird vorgeschlagen, die maximale Parkdauer auf den Elternhaltestellen auf der Frankfurter Straße von 1 auf 0,5 Stunden zu verkürzen.	Da die Parkscheibe beim Parken bei Ankunft auf die nächste halbe Stunde eingestellt werden soll, ist eine Verkürzung der Parkdauer nicht praktikabel, da diese nicht mehr kontrollierbar ist. Zudem dienen diese Parkplätze auch anderen Parkzwecken und nicht ausschließlich als Elternhaltestelle.
Verkürzung der Rotphase der Fußgängerampel auf der Frankfurter Straße	Im Anschluss an den Verkehrsversuch werden alle Ampeln überprüft und die Ampelschaltung entlang der Frankfurter Straße optimiert.
Vorschläge zum Bereich der Keplerstraße/ Kegelswies	
Die 1-Stunden-Parkregelung vor der Kita Karotte soll auf 2 oder 3 Stunden verlängert werden, da eine Stunde beispielsweise bei Elterngesprächen zu kurz ist.	Die mit Parkscheibenpflicht beschilderten Parkplätze dienen dem Holen und Bringen der Kinder. Für längerfristige Termine können andere Stellplätze in zumutbarer Entfernung genutzt werden. Andernfalls wären diese Plätze für das Holen / Bringen anderer Kinder belegt.
Für die Keplerstraße/ Kegelswies sollen Anliegerparkausweise eingeführt werden	Da eine große Mehrheit der Grundstücke private Stellplätze besitzt, hätte nach Prüfung lediglich ein Haushalt Anspruch auf einen Anwohnerausweis.